

Flüchtlingsgespräche

Staffel 2, Folge 1:

Im Westen nichts Neues. Eine Betrachtung der Weltlage aus der Perspektive des Ostens. Von Human

Rückblick: ... – lassen wir es, weil eben nichts Altes.

DER UNTERSETZTE: Brudi, bist du auch für die Ukraine?

DER GROSSE: Bei der WM? Da sind sie doch gar nicht dabei.

DER UNTERSETZTE: Nein, auf dem Schlachtfeld.

DER GROSSE: Die Menschen in der Ukraine werden schnell raushaben, dass es gar nicht um ihre Land geht. Sie werden als Puffer, als Schachfiguren, als Knetmasse benutzt. Die Guten werden die Ukraine unterstützen, genauso wie sie uns in Afghanistan fallen gelassen haben. Daher sind sowohl Afghanistan als auch die Ukraine verloren. Vor dem Krieg wurde das Land als Kornkammer und Industriegebiet ausgebeutet und die Menschen in Westeuropa prekär beschäftigt.

DER UNTERSETZTE: Das ist auch der Grund, warum ich auf die Seite der Gewinner bin.

DER GROSSE: Jede Krise und Krieg bringt immer mehr Gewinner hervor.

DER UNTERSETZTE: Stimmt, seit Neuestem gibt es immer mehr Imperialisten.

DER GROSSE: Nur, dass die Imperialisten nicht aus den Osten kommen dürfen. Imperialismus ist nämlich ein Patentrezept des Westens. Wehe ein nicht-westlicher Staat überfällt einen anderen Staat, dann wachen wir in einen anderen Welt auf.

DER UNTERSETZTE: Ein Welt, die sich krass von der bisherigen unterscheidet. Bisher galt: Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt. Eine ungerechte Welt, eine Welt des Überflusses und des Hungers. All das soll nun ein Ende haben?

DER GROSSE: Nein, es wird weiter gemacht. Die Menschen sind doch frei. So viele sind für die Freiheit gestorben. Jetzt haben wir freie Menschen, die sich unterwerfen. Lassen wir sie machen. Denn der Liberalismus bringt freie Menschen hervor. Wenn die Ukraine dazu gehören möchte, sollten wir sie doch lassen.

DER UNTERSETZTE: Was heißt, die Ukraine? Es gibt eine Menge Leute, die kein Wort Ukrainisch sprechen, aber mit gewissen Werten unter der Arm - dafür aber nicht im Kopf und Herzen - und in witzigen Kleidung herumlaufen und glauben zu verstehen, was dort vor sich geht. Sie sind alle als Amateure zu bezeichnen. Sie wissen überhaupt nichts darüber, was dort vor sich geht. Sie wissen nicht, wo sie sind, was sie erreichen versuchen, die Vergangenheit, die Gegenwart, die Zukunft. Wir verstehen doch über dieses Land auch nichts. Daher sollen wir aufhören über Ukraine zu sprechen.

DER GROSSE: Dann reden wir über die Fussball-WM. Schaust du dir die Spiele unter der Bettdecke an?

DER UNTERSETZTE: Nein, warum soll ich mich verstecken? Ich schaue mir die Spiele mit noch mehr Genuss an, weil die Heuchler am Durchdrehen sind.

DER GROSSE: Das musst du jetzt den Leuten erklären, warum das alles heuchlerisch ist.

DER UNTERSETZTE: Das mach ich in der nächsten Folge. So funktionieren doch Cliffhanger.

DER GROSSE: Der Afghanistankrieg hatte überhaupt keinen Cliffhanger. Das war von Anfang an ein Reinfall.

DER UNTERSETZTE: Weißt du, was ich vor Kurzem geträumt habe?

DER GROSSE: Was? Oder willst du das auch in der nächsten Folge verraten?

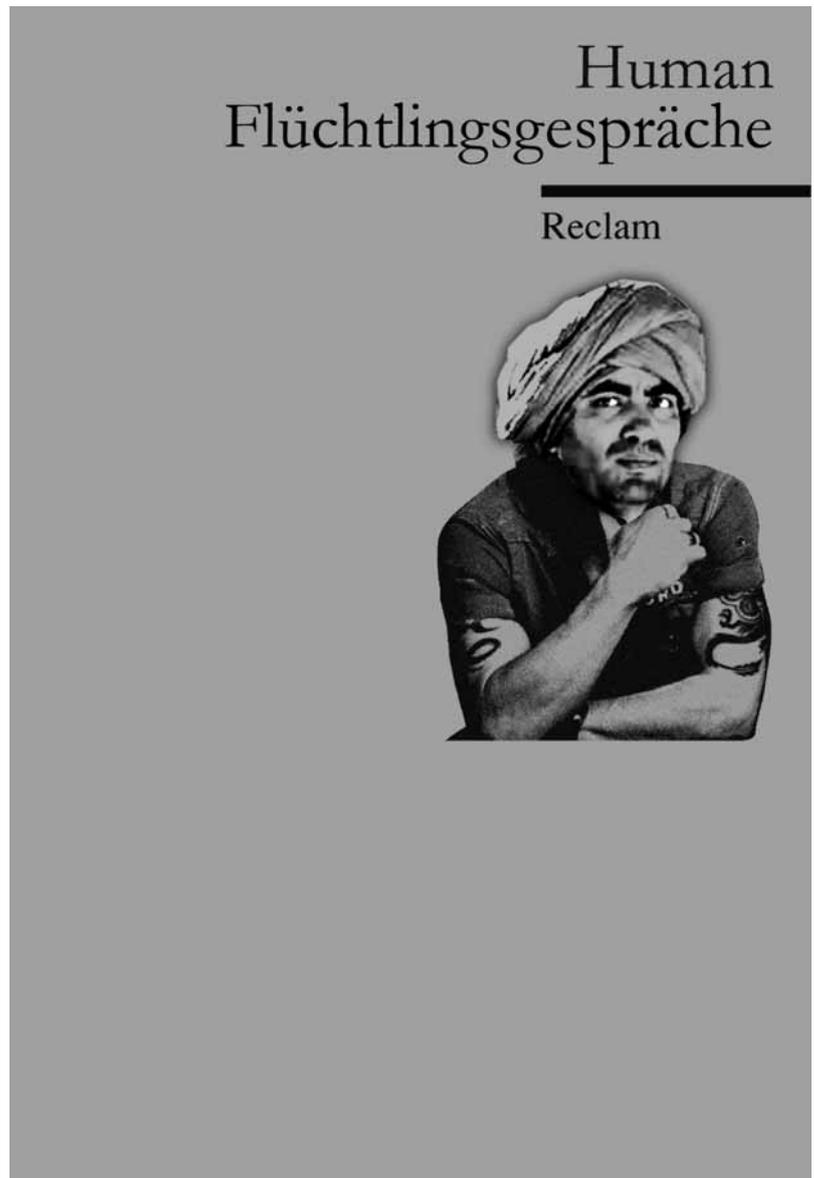
DER UNTERSETZTE: Ich habe geträumt, ich fahre mit Cable Car durch Kabul und wäre danach in ein brasilianisches Restaurant, wo sie das Fleisch fein zubereitet über das Grill zu dir an dem Tisch gebracht haben.

DER GROSSE: Hatten die Amerikaner versprochen Cable Car in Afghanistan einzuführen? Die gibt es in San Francisco. Hattest du auch zerrissene Jeans an? Wie war es endlich den deutschen Mief zu verlassen?

DER UNTERSETZTE: Keine Ahnung. Der Traum hat nicht lange angehalten. Ich wurde durch Geschrei im Flur vom Lager aus dem Schlaf gerissen. Irgendein Typ sagte folgendes: „Entschuldigung, äh, äh, Entschuldigung, ich hatte mich gerade etwas aufgeregt. Der Gedanke, äh, an einen Ausbruch war mir eben gekommen und, äh, plötzlich, äh, plötzlich hatte ich den unwiderstehlichen Drang die scheiß Fenster wieder abzureißen und die verdammten Fensterrahmen wieder rauszubrechen und aufzuessen, ja, sie aufzuessen und zu springen und zu springen und zu springen. Eine Runde Einläufe für alle! Is ja gut, Ihr dämlichen Arschlöcher, ich bin Bewohner, so was wird von mir erwartet. Ihr werdet euch wundern, wenn Ihr merkt, wer ich bin. Mein Vater wird nämlich ganz schön wütend auf euch werden! Und wenn mein Vater wütend wird, erbebt die Erde. Mein Vater ist Gott!“

DER GROSSE: Was hast du dann gemacht? Ihn einen geklatscht oder die Security gerufen, damit sie ihn klatschen? Weil wenn du klatschst, dann wirst du abgeschoben.

DER UNTERSETZTE: Ich sagte zu ihm: „Ich wette sie haben dich chemisch ruhig gestellt, ja? Drogen! Was kriegst du für'n Zeug? Thorazine, Haldol? Wieviel, wieviel? Merk dir deine Drogen, vergiss die Dosis nicht, das ist Elementarwissen! - Hör zu, ich muss dringend telefonieren! - Telefonieren, telefonieren. Das fällt hier unter Kommunikation mit der Außenwelt, das entscheiden hier die Leitungen. Äh, ne, Guck doch hier, wenn all die Irren telefonieren könnten, könnte der Wahnsinn sich doch verbreiten, und er sickert durch die Telefonleitungen und er quetscht sich in die Ohren der ganzen armen gesunden Bevölkerung und infiziert sie. Bekloppte überall, Epidemie des Irrsinns. Und weißt du was, weißt du was? Von uns hier, na komm, von uns hier ist in Wirklichkeit kaum jemand geisteskrank. Ich weiß natürlich nicht, wie das bei dir



aussieht, soweit ich weiß, könntest du, ungh, ungh, nen völligen Schuss loshaben. Aber deswegen bist du nicht hier, deswegen bist du nicht hier, deswegen bist du nicht hier. Hier drin bist du wegen des Systems!“

DER GROSSE: Schöne Sätze. Und? Hat er das kapiert? Hat er eine Revolution gestartet und das System gekippt oder ist er jetzt als Systemsprenger abgestempelt?

DER UNTERSETZTE: Keine Ahnung. Die haben ihn weggezerrt und ich habe mich hingelegt.

DER GROSSE: Gut, dass du dich hingelegt hast. Weil es wichtig ist wieder loszulassen. Es ist schwierig rechtzeitig aufzuhören, nach diesem permanenteren

Human
*ist assimilierter
Ausländer und lebt
an der deutsch-
afghanischen
Grenze.*

Trouble im Lager. Man darf nicht nervös werden. Man muss sich beruhigen können. Das ist das Schwierigste.

DER UNTERSETZTE: Soll ich dir etwas erzählen?

DER GROSSE: Das interessiert niemand da draußen. Aber mich schon. Na los, erzähl.

DER UNTERSETZTE: Ich hatte mal einen guten Freund - sein Name war Ali. Wir wurden damals zusammen von den Schleppern durch Türkei gefahren. Wenn man, wie wir zwei, nach Europa in ein Gefängnis fährt, dann reist man, wie du dir vorstellen kannst, in einem Tiertransporter. Diese Tiertransporter fahren tagelang durch eisige Steppen, ohne auch nur einer einzigen Menschenseele zu begegnen. Wir haben uns alle gegenseitig gewärmt.

Aber das Problem ist: Wenn man sich erleichtern will, wenn man scheißen muss, ist das in den Auto nicht möglich. Und wenn wir dann doch einmal für einen Moment angehalten haben, dann nur sehr kurz, um das Auto zu tanken.

Aber Ali war sehr prüde. Es war ihm sogar peinlich, dass wir uns zusammen waschen mussten - er hat sich sehr geniert. Und ich habe mich aus diesem Grund oft über ihn lustig gemacht. Also: Irgendwann hält das Auto mal an und jeder Mann nutzt die Gelegenheit um scheißen zu gehen, und zwar hinter dem Auto.

Aber ich hatte meinen Freund Ali bereits so sehr damit geärgert, dass er es vorzog ein kleines bisschen weiter weg zu gehen. Also das Auto fährt wieder an, alle Leute springen sofort auf, denn das Auto fährt los und wartet nicht! Das Problem nun war, das Ali, der zum Scheißen hinter einem Busch verschwunden war, sein Geschäft noch nicht ganz erledigt hatte. Also da sehe ich ihn nun hinter seinem Busch hervorkommen und er hält seine Hose mit beiden Händen fest, damit sie ihm nicht runterfällt und er rennt dem abfahrenden Auto hinterher - ich strecke ihm meine Hand entgegen, aber jedes mal wenn er mir seine hingestreckte hat, hat er seine Hose losgelassen, die dann wieder runtergerutscht ist. Dann hat er sich seine Hose wieder hochgezogen und ist wieder schneller geworden. Und jedes Mal ist ihm seine Hose

wieder runtergerutscht, wenn er versucht hat mir die Hand zu geben.

DER GROSSE: Und, was ist mit ihm passiert?

DER UNTERSETZTE: Sicher erfroren.

DER GROSSE: Die Leute wollen unterhalten werden, daher sage ich dir jetzt mal, was ich von der Heuchelei in Katar halte.

DER UNTERSETZTE: Auch das interessiert die Leute da draußen nicht. Mich aber schon. Na los, erzähl.

DER GROSSE: Die Europäer denken, sie leben in ein Garten. Die beste Kombination aus politischer Freiheit, wirtschaftlichem Wohlstand und sozialem Zusammenhalt. Der größte Teil der restlichen Welt ist ein Dschungel und der Dschungel könnte in den Garten eindringen. Denn der Dschungel hat eine starke Wachstumskapazität, und die Mauer wird nie hoch genug sein, um den Garten zu schützen. Ihre Ansicht nach müssen Europäer in den Dschungel hinein und sich mit dem Rest der Welt stärker auseinandersetzen. Andernfalls wird der Rest der Welt auf andere Weise und mit anderen Mitteln in Europa eindringen.

DER UNTERSETZTE: Recht haben sie. Stimmt doch. Die Zivilisation im Inneren und die Barbaren und Wilden Außen. Was ist daran falsch? Das ist doch Bestandteil der Außenpolitik. Die Redaktion und ich verstehen nicht, was das mit Katar zu tun haben soll.

DER GROSSE: Die Königsfamilie in Katar macht genau die gleiche Politik wie in Europa auch. Nur, sie verstecken das nicht hinter einen moralischen Schleier. In Europa werden Frauen geschlagen und erschlagen. Queere Menschen werden diskriminiert und gejagt. Flüchtlinge werden wie Dreck behandelt. Arbeiter*innen werden ausgebeutet. Das ist der Grund, warum ich diesen ganzen Mist nicht mehr hören kann.

DER UNTERSETZTE: Schöne Schlusspointe. Wer soll nun die WM gewinnen? Für wen bist du?

DER GROSSE: Saudi-Arabien.=